Durch Triger messeith Will. 1.40
eldhifelich 20 Welt. Insbestgebilte,
beich bie Dest Rill. 1.70 (einfchließe
fich di Ross. Lode (einfchließe
fich di Ross.
Derfis ber Elizgebourmer 10 Korty.
In Inken hilberer Germall besteht
beite Aufprach auf Delermag ber
deltang ober auf Absterfattung bes
Gegaggereifen. — Gerichtsbund für
beite Teile in Amending (Willen.)
Fremigere G-Anfchink Nr. 404

Szemiportlicher Schriftleiten: Frihelln Biellogen, Angelgentetten: Deig Müller Bentliche in Renenklug,

Der Enstäler

nammen. Im Sbeigen gelten bie nem Werbernst ber bentiften Wellenmungen. Berbende Beben Beftenmungen. Berteils im Wellender Beben aus Wertlagung, Saranti ilt Preistibe Wr. 3 gillig. DA. X. 20: 3630. Borlag und Retatlemsternt: E. Werhe iche Buchtentieret, Seb. Jr. Biefinger Renenblien (Which.)

Amtsblatt für das Oberamt Neuenbürg

Mr. 282

Dienstag ben 3. Dezember 1935

Bildbader NS-Breffe Birtenfelder, Calmbacher und

Derrenalber Zagblatt

93. Jahrgang

Sir Samuel Soare geht auf Erholungsurlaub

London, 2. Dezember

nationalsoz. Tageszeitung

Parteiamtliche

Bie amtlich befanntgegeben wirb, wird Samuel Soare einen Urlaub antreien, ba ihm feine Merzte bringend empfohlen haben, fo balb als möglich in Erholung ju gehen. Gir Camuel hoare wird fich Ende biejer Boche in Die Echweiz begeben, wo er bis nach Beihnachten bleibt. In Paris wird er auf feiner Durchreife am tommenden Camstag eine Begegnung mit Labal haben. In feiner Abtoefenheit wird & den bie Weichafte bes Mustvärtigen Amtes führen. Griorber: lichenfalls fteht ber Premierminifter Balb. win ju Beratungen jur Berfügung. Auf ber Glottenfonfereng wird Gir Camuel Boare durch Lord Stanhobe berireten.

Das englifche Rabinett trat Montag morgen um 10 Uhr gufammen, um einen Bericht des Außenministers über die außenpolitische Lage entgegenzunehmen. Das Rabinett wird fich mit ber Frage ber Berhangung von Delfühnemagnahmen gu beichaftigen haben, sowie mit der Thronrede anläglich der Parlamentveröffnung.

Die Zeitung "Rosa el Juffeff" (Kairo) be-richtet, daß am Sonntag 50 britische Militär-flugzuge nach El Cbeid im Sudan abge-llogen find.

Die Nachricht, bag Augenminifter Gir Samuel Doare in den nächsten Tagen einen langeren Erholungsurland antreten wird, ben er in ber Schweig verbringen will, bat in London beträchtliches Auffeben erregt. Die Abendbidtter betonen, daß Gir Camuel Soure infolge feines überrafchenben Urlaubs gerabe während bes Beitabichnittes abwefend fein werde, ber wegen ber Frage ber Delfperre gegen Italien fritischen Charafter trage. Es wird aber vermutet, bag ber Befuch bes englifden Außenminiftere bei Laval am Cametag möglicherweise von großer Bedentung fein wird. Soare werde ben frangofischen Regierungedef über bie Rabinettebefprechung gur Grage ber Delfanttionen unterrichten und gleichzeitig von Laval Mitteilungen über bie lehte Annäherung an Muffolini erhalten.

Der "Star" febreibt bem frangolifden Dinifterprafibenten Laval einen Borichlag gu, ber barauf hinausläuft, eine Art Waffenftillfand zwifchen Stalien, Abeffinien und bem Bolferbund gu vereinbaren, noch bevor bie Benfer Einrichtung am 12, 12, ein Delausfubrverbot in die Tat umfeben tonne. Italien foll fich danach verpflichten, nicht über die bis jeht erreichten Linien in Abeffinien vorzuriiden, bamit ber Bollerbund für bie Dauer ber Friedensverhandlungen Die Bermirtlich-Der "Star" bezweifelt jedoch die Bivedmäßigfeit diefes Blanes, ba er Italien in bie Lage verfeben würde, weitere Delvorrate für bie Wieberaufnahme bes Feldzuges nach bem Bufammenbruch ber Friedenduerhandlungen an fammelu.

In Barifer politifchen Rreifen mißt man ber für Samstog angefündigten Bufammenfunft gwifchen bem frangofifchen Minifter. prafibenten Laval und bem englischen Augenminister Doare große Bedentung bei. Man ift der Anficht, daß am Borabend bes Bufammentritts bes iBer-Musichuffes in Genf. der fich mit ber Frage ber Erdolfberre unch Italien gu beichäftigen haben wird, ein weiterer Berftandigungeversuch unternommen werden mitffe, Die Tengweite ber in Ausficht genommenen verichärften Glibnemagnahmen läft in biefigen politischen Kreifen bie Befürditung auftommen, bag bie Möglichfeiten einer friedlichen Regelung bes italienischabellinifchen Krieges baburch febr biel fcwieriger würden. Man rechnet beshalb ichon jest damit, daß die bevorstehende Aussprache sich lediglich um bie abeffinische Frage breben werde, Man werde verfuchen, eine Grundlage für eine Ginigung ju finden, um fowohl ben Geinbfeligfeiten in Abeffinien ein Ende gu maden, ale and eine weitere Bericharjung der Gubnemafinahmen gu berbindern,

Bor bem Berliner Condergericht begann am Montag ber 22. Debifenprozeg gegen fatholifche Orbenogeiftliche. Diesmal find es Barmbergige Bruber bom beiligen Johannes von Gott aus Trier.

Fünfte Kirchenverordnung

Berlin, 2. Dezember. Das Reichsgesethlatt veröffentlichte am Montag folgende Berordnung des Reichsminiftere für die Rirchlichen Angelegenheiten, Parteigenoffen Rerri:

§ 1. 1. Coweit auf Grund bes Gefeges jur Sicherung ber Deutschen Ebangelifchen Rirche bom 24. Ceptember 1935 (Reichsgefegblatt 1, 6. 1178) und der Durchführungsverord-nungen bei der Deutschen Cbangelischen Rirche und den Landestirchen Organe ber Rirdenleitung gebildet find, ift die Aus-übung firchenregimentlicher und firchenbebordlicher Befugniffe burch firchliche Bereinigungen ober Gruppen ungulaffig.

2. Bu ben gemäß Abjag 1 unjuläffigen handlungen gehoren insbesondere bie Besiehung bon Biarrftellen, die Berufung bon geiftlichen Gilfefraften, Die Brilfung und Ordination bon Randidaten ber Changeliichen Landeslirchen, Die Bifitation in den Rirchengemeinden, Die Berordnung bon Rangefabfündigungen, die Erhebung und Ber-waltung bon Rirchenfteuern und Umlagen, die Ausschreibung bon Rolleften und Samma lungen im Zusammenhang mit firchens gemeindlichen Beranftaltungen, sowie die Becufung bon Chnoben.

3. Die Freiheit ber firchlichen Bertunbung und bie Pflege ber religiofen Gemeinfchaft in firdflichen Bereinigungen und Gruppen wirb nicht berührt.

§ 2. 1. Der Reichsminister für die firchlichen Angelegenheiten gibt die Rirchen und Rirchen-provingen befannt, für die der Fall bes § 1, Abfat 1 gegeben ift.

2. Organe firchlicher Bereinigungen ober Gruppen, Die nach einer Befanntmachung im Ranm ber beireffenben Riechen ober Rirchenprobingen noch firchenregimentliche ober firchenbehördliche Befugniffe anoitben, tonnen aufgelöft werben.

§ 3. Die Hebernahme firdenregimentlicher ober firdenbehördlicher Bejugniffe durch Dr. gane firchlicher Bereinigungen ober Gruppen ift nach Intraftireten biefer Berordnung ungulaffig. Die Borfdrift bes § 2, Abfan 2 finbet entiprechenbe Anwendung.

§ 4. Diefe Berordnung tritt mit bem auf Die Berfündigung folgenben Tage in Kraft.

Reichsminister Rerrl gab zu ber neuen Rirchenverorbnung am Montagmittag vor Breffevertretern nabere Erlauterungen. Schon bei ber Bilbung bes Reichstirdjenausschuffes und der Landesfirchenausichuffe, fo jagte er, habe er im Auge gehabt, bag biefen Organen die Möglichfeit gegeben werden follte, eine neue beutsche evangelische Rirche aufzubauen. Staatsmannijd gejehen tonnte namlich infofern feine Rede mehr von einer deutschen evangelischen Rirche mehr fein, weil biefe Rirche aufgespalten war in brei verschiedene Gruppen, bou benen fich givei untereinanber auf bas heftigfte befampften.

Heberall im Bande, fo fagte Reichsminifter Rerri weiter, habe er mit freude feftftellen tonnen, daß das gefamte Rirchenvolf und auch die Beiftlichfeit fich innerlich nach Frieben fehnten, nach der gemeinfamen Grund. lage, auf der gemeinsam eine Deutsche Ebangelifche Rirche aufgebaut werben tonnte.

Leider habe ber Minifter im Berlauf Der lehten Monate auch Unangenehmes erleben muffen: In mehreren ganbern namlich, in benen Banbestirdjenausichuffe ernannt morben waren, find immer noch Leute gefommen, die behaupteten, die innentirchliche Legi-timation lage bei ihnen und nicht bei bem bom Minister eingesetzten Ausschüffen. Eine folde Behauptung tonne nicht anerfannt werben; benn, mo folle benn heute bie innenfirdfliche Legitimation überhaupt hertommen? Gie werde von den herren ber jog Betenntniefirche in Anfpruch genommen aus einem Rotrecht heraus, und trobbem hatten famtliche Gruppen, Die mit einander in Streit lagen, bon bem Staat geforbert, bag er ihnen erft bie Möglichfeit gabe Ordnung ju fchalfen.

Der Staat ift biefem Rufe gern gefolgt. Wenn er aber Ordnung ichaffen wollte, mußte er einem Organ biefe Aufgabe übertragen und damit auch die innenfirchliche Legitimation, fowohl in bezug auf bas Rirchenregi-ment wie auf die geiftliche Beitung. Diefes Organ, ber Reichsfirchenausschuß mit feinen Bandesausichuffen, werbe jene llebergangslofung ichaffen, mit ber eine Selbitvermal-

tung wieder ermbgischt wird. Die Arbeit der Ordnung ift alfo durch den Reichstlichen-minister der Rirche felbst übertragen worden,

und der Staat wacht jeht nur noch darüber, daß die Ordnung, die entstehen soll, nicht mehr gesährdet werden kann.
Es wäre ein Unfinn, wenn Männer der Bekenntnisfront jeht kämen und fagen wollten, ihr Bekenntnis fei in Gesahr. Ries manb werde in ber Mrt, wie er feinen Glauben verfünden will, behindert werden. Wer fo etwas fage, ber verfchleiere nur bie Große ber Aufgabe, der berichteiere nur die Groze der Aufgabe, die sich vor der evangelischen Kirche erhoben hat und bei deren Lösung der Staat nach allen Kräften und bestem Wissen und Gewissen helsen will und soll. Erdreungen darüber hätten feinen Zweck. Wenn die deutsche ebangelische Kirche sich in Ordnung kringen walle dann kann es köch nur und bringen wolle, bann tonne es fich nur um eine Ordnung handeln, ber alle gehorden

Gang flar und einsach ist beshalb in ber neuen Berordnung fesigelegt worden, daß dort, wo Ausschüffle gebildet find, nicht mehr

andere Organe, Die irgendeiner Rirchenvereinigung ober Gruppe angehoren, berechtigt Sunftionen mahrgunehmen, bie pur bei ben Musschuffen liegen fonnen.

hierbei wird nicht etwa baran gebacht, etwa bie Betenntnistirde als folde, als Gemeinichaft, gu verbieten, oder etwa die Bruderrat. Aber fichergestellt ist nunmehr, daß von ich ner Ceite mehr in bas Rircheu- und bas geiftige Regiment hineingehnuft werben fann. Bird biefer Berfudy tropbem gemacht, bann muß felbftverftanblich ber Reichstirchenminifter einschreiten. Ebenfo felbiwerftanblich ift, bag es auch ber Rirdenleitung fur bas Reichsgebiet nicht mehr möglich ift, von fich

aus Anordnungen ju treffen.
Reichsminifter Kerrl betonte jum Schlift, baß nicht bei ihm die geistige Autorität ber evangelischen Kirche liege, sondern beim Reichstirdjenausichuft, ber auch bas Riedjenregiment fuhre. Er felbft habe nur fein Augenmert barauf gerichtet, daß die erfor-berliche Ordnung auch hergestellt wird. Daß niemand in feinem Gewiffen bergewaltigt werbe, bafür bürgten die Landestirchenausschiffe. Da es um das Gange gest, durse nie-mand das Wert gefährden, sondern mit gutem und rechtem Willen diese Bösung anertennen und alfo uneigennutig für bie

Wann muß die Polizei einschrenen?

Miegmachern und jubifchen Umtrieben ift bas Sanbwerk gelegt

manotungen und Betundungen irgendivelcher Mrt, Die fich gegen ben Staat Abolf Sitters richten und Die Beftrebungen und Biele Diefes Staates untergraben ober nur gefährden, ftoren die öffenttiche Sicherheit und geben ber Boligei bab Recht jum Ginichretten", fo wird in bem amtlichen Organ bes Ramerabichafisbundes, "Der beutiche Bolizeibeamte", bei ber Aufftellung bon Richtlinien betont, nach benen fich im nationatfogialiftifden Staat bas öffentliche Ginichteiten ber Boligei regeln foll.

Unter Bezugnahme auf den § 14 des Poli-jeiverwaltungsgesehes, der die Polizei zur Abwehr aller Gesahren verpflichtet, durch die die öffentliche Sicherheit und Ordnung bedroht wird, fowie mit Bezugnahme auf bereits ergangene Gerichtsenticeibungen merden dann die auch für alle Boltsgenoffen wichtigen Einzelrichtlinien aufgeftellt. Ber i. B. beim Gingen Des Anlah bewoht ben Gitter Gruß nicht er-weift, wender fich gegen ben Staat und ge-fahrbet bamit bie öffentliche Sicherheit. In ber Bermeigerung ber im Berfehr mit ben Behörden allgemein üblichen Grufform, Des beutichen Grußes, gegenüber einem Beamten einer Behorbe liegt gleichfalls eine Befahrbung ber ölfentlichen Gicherheit vor, wenn bie Bermeigerung eine Rundgebung ber Difachtung enthalte ober abfichtlich erfolgt.

Beiter gefährbet bie öffentliche Sicherheit, wer Mistrauen gegen die Masnahmen der Re-gierung in abfälliger oder gar gehöffiger Form aufert, g. B. der Mies macher und Mede-rer, fowie ein Sauswirt, der fich weigert, eine finderreiche arifche Familie aufgunehmen und

ber damit die Erhaltung der Raffe beutichen Blutes untergrabt. Gelbstmörber, die im liberaliftifden Ctaat bor fich felber bon ber Boligei nicht zu schützen waren, verstoffen beute gegen ftaatliche Interessen binsichtlich ber Arbeitstraft und Webreflicht und gefährden somit bie öffentliche Sicherheit. Leben und Gejundbeit gehörten nicht mehr bem einzelnen Bolfsgenoffen, fonbern ber Boltsgemeinschaft

Faliche ober haltloje Berüchte über staatliche Dinge, 3. B. die Behauptung, das dieser ober jener Führer entlassen ober vergaftet usw. sei, gesährden die öffentliche Sicherbeit. Ber der Bewegung ichadet, schadet Deutschland, Sämtliche bieber herdoxgetretenen sittlichen, moralischen und ethischen gerfallserscheinungen und Berirrungen mussen parkinkert werden perhindert werben.

Gin beutiches Da a b dien, bas im öffent. lichen gotal miteinem 3uben gufam. men fist, verftößt gegen das völkische Empfinden und somit gegen die öffentliche Ordnung. Un an ft an diges Cangen beuticher Frauen im öffentlichen Lofal ift als Berftoß gegen die Raffenehre polizeiwidrig. Auch beim Berfauf deutschen Grundbe. i Be 8 an Juden durch artiche Reichsange hörige tann die Polizei eingreifen, wenn es fich um einen wefentlichen Teil bes beutichen Bolfavermogens handelt, ber eigennühiger isbilder Spefulation ausgeliefert werden toll. Im pflichtmäßigen Ermeffen ber Polizeibeamten liegt u. a. die bevorzugte Behandlung finderreicher Mütter und ichwangerer Frauen bor anderen Frauen bei Berfehrsregelungen ufm. fowie eine bevorzugte Behandlung alter Rampfer.

Kampf gegen die Hauptwiderstandsnester der Arbeitslofigleit

Grober Gefamiplan - Stellenaustaufch ber Bolleinfatififigen

Berlin, 2. Dezember.

Der Oberregierungsrat im Reiche- und preugischen Arbeitsminifterium, Dr. Mung, weift bei einer Betrachtung ber neuen Hufgaben des Arbeitseinfages in ber "Ortofrantentaffe" barauf bin, bag ber weitere Rampf, angefichts ber bieberigen Erfolge, auf die Saupimiderstandenester der Arbeitolofigfeit, auf die Großftabte und Induftriebegirte tongentriert werben muffe. Dabei fei auch bie raumliche und geitliche Berteilung ber Arbeitsbeschaffungemagnahmen von großer Beden-tung, jowie eine möglichft gleichmäßige Beschaftigungslage. Der Jived des Gefetes vom 9. 9. giber die Kongentrierung der Arbeitsvermitting ufw. bei ber Reichsanstalt sei, erforderliche Magnahmen auf dem Gebiet der Berteilung

und bes Austaufches von Arbeitetruften, ber Arbeitsvermittlung, Berufsberatung und Lehrftellenbermittlung noch einem großen Gefamt-plan einzufeben und ichlagfraftig und folge-

richtig burchzuführen. Man werde eine Aufgliederung der Ar-beitslofen nach Bolleinsahfahigen, beschränft Einsahfahigen und nicht Einsahsahigen vornehmen muffen. 68 mußte in Butunft eine bementfprechende neue Bahlung der Arbeitelofen vorgenommen werden, weil erft bann bie Arbeitsamter vollwertige Unterlagen für ihre Bermittlung befamen. Sie würden bann in Zufunft wohl nicht mehr einen Voll-einsabsähigen in eine Stelle einweisen, die auch von einem beschränft Ginfahsabsigen ausgefüllt werben tonne. Gin- folche Ber-fcwenbung wertvoller Arbeitsteaft muffe

9.

unter allen Umftanben unterbunben werben. Darüber hinaus fei ju fordern, bag unter biefen Gesichtspunften einmal ein Stellenaustaufch, abnlich wie bereits bei ben landvirtschastlich ersahrenen Arbeitskräften. gattyrinden habe. Welche Wirkungen die neuen Rasnahmen der Reichsregierung auf die unterstübende Arbeitslosenhilte hätten, ftehe gunachft babin. Es icheine aber feftgufteben, bag auch bier an einen Umbau gu

Sichnmmer.Dilen ipricht in London

London, 2. Dezember.

Die Anglo-Berman Fellowihip, über beren Grundung bereits berichtet murbe und bie es fich jur Aufgabe gemacht hat, bas gegenfeitige Berftanbnis gwifden bem beutschen und englifden Boll ju vertiefen und bie Freundichaft gwifchen beiben Bolfern zu pilegen, wird Mitte biefer Moche Reichafportfibrer v. Tichammer und Often in ihrer Mitte begruften. Bu Ehren bes Reichsfportführers findet ein Empfang ftatt, mit bem die Anglo-German Fellowihip unter bem Borfit ihres Profibenten, Lord Mount Temple, jum erftenmal por die breitere englifche Ceffentlichfeit treten und auf dem ber Reichstportiffrer einen Bortrag über Die Berliner Olympiade halten wirb.

Säuberungstämpje

Rom, 2. Dezember

Das italienifche Propagandaminifterium beröffentlicht ben nachftehenben, von Darichall Baboglio ausgegebenen Geeresbericht Rr. 60: Die militarifchen Cauberungsmaß. nahmen werben im Gebiet von Womberta und Tembien fortgefeht. Im Berlaufe einer Aufflarungsunternehmung am Bag von Memale bitlich von Melfa im Gebiet von Oft-Tembien fchlug eine unferer Abteilungen eine ftarte, bewaffnete abeffinifche Abteilung. Die Abeffinier liegen auf bem Rampffelb 15 Tote jurild. Auf unferer Ceite find ein Unteroffizier und fünf Astaris gefallen. Unfere Luftwaffe entfaltete auf famtlichen Frontabidmitten eine ftarte Tatigfeit."

Der Leiter bes abeffinifchen Blugmefens gurückgetreten

Der Leiter bell abelfinifden Blugwefens. Corriger, ber leit & Jahren biele Stel-lung befleibete, murbe nach Frantreich jutudbernien. um bort weiterhin Dienst zu machen, Corriger hat Abdis Abeba bereits verlassen. In Delike fanden am Montag Besprechungen mit verschiedenaen Gertührern der abestänischen Armee statt. Bon der Rord- und Subsronz stegen feine Beldungen vor. Es scheint dort Rube zu

Der abeffinische Außenminifter hat bem Generaliefrefar des Bolferbundes telegra-phisch mitgeteilt, daß der Raifer von Abeist-nien belchlossen habe, alle Truppen aus der Stadt har rar sosort guruckguziehen. Die Stadt foll fünftig nur jur Unterbringung ber Bermunbeten bon ber Dgadenfront beftimmt fein und in feiner Beife irgend-welchen militarifden Ameden bienen.

Einmarich in Sientjin?

Ans Tientfin wird berichtet, ben chinefifchen Behörben fei japanifcherfeits mitneteilt worden, bat brei japaniiche Dibis ionen, etwa 30 000 Manu, in einigen Tagen aus Mandichutus in Tientfin eintreffen würden und daß für ihre Unterbringung Borforge getroffen werden muffe.

Weststürme verwüsten Stadt und Land

Paris, 2. Dezember.

Die fiber gang Frantreich tobenden fieltigen Weltstürme, die den Sonntag über in unberminderter Stärfe anhielten, haben überall beträchtlichen Schaden angerichtet, wobei auch Paris nicht verschont worden ist. Abwechfelnb gingen heftige Regenfturme ober Sagelichauer nieber, bie Stragen von Baris waren überfat von abgebrochenen Baumaften, Glasfplittern eingedrudter Genfter, und in den großen Parts wurden mehrere Baume entwurgelt.

Auch im Mittelmeergebiet herrschen schwere Weststürme, Zahlreiche Schiffe haben be-trächtliche Berspätungen.

Opfer der fobenden Gee

In einem fleinen Safen bei Lannion an ber bretonischen Ruste ift ein Motorschiff burch ben Sturm überrascht worden, ber Maft ging fiber Bord und bas Schiff wurde gegen die Uferseisen getrieben. Zwei Matro-sen versuchten mit aller Kraft, das Schiff aus der gefährbeten Kichtung zu bringen. mas ihnen ichliehlich auch gelang. Leiber wurden die beiben fuhnen Seeleute bei ihrem Rettungswert bon einer Welle fiber Bord gelpult und ertranten.

Durch ben anhaltenben Sturm wurden in ber Rormandie und in ber Bretagne Die Schiffe am Mustaufen aus ben Safen gefindert, Fifcherboote und Segelichiffe, Die fich auf offenem Meer befanden, als ber Sturm losbrach, tonnten nur mit Dabe und mit mehr ober weniger ichweren Beichabigungen Schubhafen erreichen. Bei Breft find mehrere Schiffe in Geenot.

Springfiuf bei Boulogne fur Mer

Besonders ichnvere Schaben verursachte ber Sturm bei Boulogne fur Mer an der Ranalfufte. Gier find gegenwärtig gerade große Salenbertiefungs- und Berbreiferungsarbeiten im Gange. Alles ift wieber von ben burch den Sturm aufgewühlten Meereswogen bernichtet worden. Der Schaben beträgt hier allein 3 Millionen Franten. Gine Gpring. fut hat bie Berbindungen gwifden Boulogne und Bilmereur unterbrochen.

Bei Moutier-Tarentaife in Frangofifch-Saboben löften fich infolge ber andauernben Regenfalle große fellmaffen und ftargten auf eine Gifenbahnftrede am Musgang eines Tunnels, wodurch ber Berfehr unterbrodien murbe.

Sturm und Sochwaffer in ber Schweig

Die Gegend von 3 ft rich murbe am Conntag bon einem Sturm heimgefucht, der ber-ichtebene Unfalle und Sachbeichabigungen jur Folge hatte, In Burich wurde ein 200 Quabratmeter großes Blechbach bes Obbachlofen. beimes auf die Oberleitung der Stragenbahn gefchleubert, mas eine Berfehreunterbrechung von einer Stunde jur Folge hatte, Gin Stragenbahnwagen wurde durch eine einflürzende Reflametafel beschädigt. Mehrere Bersonen murben verlett.

"Columbus" mit 1700 Mann zum Lanbertampf nam England unterwegs

Bremen, 2. Dezember

Der bom Deutschen Fußballbund ju einer Gefellichafisreife jum ganberfpiel in Bon-bon gecharterte Schnellbampfer "Columbus" des Nordbeutschen Lloyd ist am Montag um 18 Uhr mit 1700 Fahrgösten an Bord von Bremerhaben aus nadi London in Gee ge-

Sailins geht endlich Der litauifche Oberburgermeifter bon Memel legt fein Amt nieber

Memel, 2. Dezember

Der fommiffarifche Oberbürgermeifter ber Stadt Memel, Biffor Gailius, hat bem Landesbirektorium fchriftlich mitgeteilt, bag er aus perfonlichen Grunden fein Amt als fommiffarifdjer Oberburgermeifter nieberlege. Gailius ift bafanntlich fcjon ber zweite ber von bem statutwidrigen Lirestorium Bruvelaitis eingesehten kommissarischen Oberbürgermeister. Sein Borganger Simonaitis, der ben widerrechtlich seines Amtes enthobenen bisherigen Demeler Oberburgermeifter Brindlinger abgeloft hatte, mußte feinerzeit gurudtreten, weil fein Berhalten logar ben Umvillen feiner eigenen litauischen Parteiganger erregte.

Befoldung ber Goldaten

Berlin, 2. Dezember.

Die am 1. Oftober in bal Beer eingeftellten Wehrpflichtigen (Musgehobene und Greimillige) erhalten neben freier Berpflegung, Unterfunft und heilfürsorge als Schützen, Reiter usw. eine Löhnung von 50 Psg. täg-lich. Sie steht jedem Refruten vom Tage des Tiensteintrittes zu und wird am 1., 11. und 21. Tage des Monats, oder, wenn dieser auf einen Conntag oder Festing sallt, am vor-hergehenden Werking vorausbezahlt. Bei Urland und Kransheit wird die Löhnung unverfürzt weiter gewährt. Bei selhstver-ichuldeter Kransheit, Untersuchungshaft oder Berbühung von Freiheitsstrafen (Arrest bav. Gaft) verringert sich die Wohnung auf 35 Pfg. täglich. Während der Berbühung anderer Freiheitsftrafen wird feine Lohnung gezahlt.

Bei Entlaffung wird für ben Entlaffungs. tag Sohnung nur bann gewährt, wenn an biefem Tage noch Dienft geleiftet wird ober Behrfoftenvergütung für bie Entlaffungereife nicht gufteht. Befindet fich ber Colbat bei ber Entlaffung in Lagarettbehandlung, mirb bie Bohnung bis jum Tage ber Gutfaffung aus bem Lagareit weitergewährt, Sinfichtlich ber Lohnung für ben Entlaffungstag gelten für Lagarettfrante biefelben Beftimmungen wie für bienfttuenbe Golbaten. Angerbem erhalten Die eingeftellten Mefruten für erstmalige Anichaffung des Putpeuges ein einmaliges Butzeuggeld, von 5 RM. Die ab 1. Rovember 1985 eingestellten Er-

gänzungsmannschaften und zu Nebungen einberusenen Mannschaften des Beursaubten-ftandes erhalten ebensalls eine Löhnung von 0,50 KM, täglich.

Bludlagen der Arantenversicherung

Berlin, 2. Dezember.

In der nadiften Rummer bes Reichegelebblattes und bes Meichsanzeigers wird bie 11. Berordnung jum Aufbau ber Cogialberficherung veröffentlicht, Rach bigherigem Recht mußte jebe Arantentaffe eine Rudlage m Sobe einer Dreimonatausgabe haben. Diefer Betrag wird burch bie neue Berordnung nachdem das Aufbaugefen bie gemeinfame Bermaltung ber Midlagen burch bie Bandesverficherungsanstalt eingeführt bat. auf eine Zweimonatausgabe - alfo in ber gefamten Aranfenverficherung um rund 100 Millionen Reichsmarf - herabgefeht. Diele berabiebung liefert einen erften fichtbaren Bemeis für Die burch bas Aufbaugelet gemabrleiftete Erhöhung ber Beiftungbiabigfeit.

Aucznachrichten

Die neue Flagge bes Oberbenach einem Erlag bes Reichstriegsminifters ein weißes gleichseitiges Rechted, in dem ein schwarzes eisernes Kreuz steht, dessen Balken bis zum Rande des Rechteds gehen. Unter dem eisernen Kreuz liegen zwei im rechten Winkel gestreuzte goldgelbe Schwerter, auf beren Parierftange fich ein unflarer Anter be-

Amtliche Rrangipenden der Bebrmacht tragen in Bufunft gwei Rrangfcleifen, bon benen bie eine ber Safenfreug-flagge entfpricht, mahrend bie andere auf rotem Band ein aufgebrudtes Gifernes Rreng geigt.

Lubendorff.Bufte im Limihof des Reimsfriegsministeriums

Berlin, 2. Dezember.

3m Lichthof bes Reichafriegominifteriums vurde am 30, Rovember 1935 bie Bufte bes Benerals Budendorff aufgestellt. Der Reichstriegsminister und Oberbefelishaber Der Wehrmacht, Generaloberft von Blom . berg, übernahm mit einer Anfprache, in ber er bie Berionlichteit und bie gefdichtliche Betftung bes Generals Bubenborff murbigte, bie Buffe in feine Obhut. Bei ber Reier maren ber Chel ben Generalitabes und famtliche Abteilungsleiter bes Generalftabes anwelenb.

Wite war 1926 dabei?

Das Gau-Perfonalamt beabfichtigt eine Lifte aufzustellen über Die Trilnehmer bes 1. Reichsparteilages nach Biebergrundung ber Partei am 3. und 4. Juni 1926 in Beimar.

Es werben beshalb famtliche Teilnehmer an biefem Reichsparteitag erfucht, umgehend ihre Aufdrift bem Gau . Berionalamt in Stuttgart, Aronenftrage 32/2, driftlig mitguteilen. Gleichzeitig finb Teilnehmerausweise oder fonflige Beleg. papiere, aus benen die Teilnahme einwandrei hervorgeht, beigulegen.

Berfonliche ober fernmundliche Rudfragen find to lange zu unterlaffen, bis weitere Radjricht von bem Gau-Personalamt aus

ergangen ift.

120 Millionen Ertragsfteigerung durch den Arbeitsdienst

Berlin, 2. Dezember.

Ueber die gewaltige Ertragsftrigerung beutschen Bobens, die durch den Reichsarbeitsdienst erreicht wird, teilt Gauarbeitsführer Tholens, der Leiter des Planungsamtes bei der Reichsleitung, im "Arbeitsmann" mit, daß die durch Urdarmachung
non Cebland und Berbeilerung von Luturbon Debland und Berbefferung von Rufturland bewirfte Stergerung des Ertra. ges in etwa 2 Jahren bereits auf 120 Millionen M.M. jahrlich an. gewachfen fein werbe. Diefe Cumme ent. fpreche bem Berte, ben bie Gefamt. ausjuhr der bentichen Rolonien im Jahre 1912 erreicht hatte. 68 ergebe fich baraus, bag wir auch innerhalb unferer Grengen fo große Möglichkeiten gur Erweiterung unferer Robstwiibafis hatten, bag fie mit der Erschliehung grober Kolonien Edritt halte. Gierbei fei ju bebenten, bag unferer Birtidiaft biefes Wert bes Arbeits. bienfies unmittelbar und mittelbar nichts anderes fofte, als Arbeit, die andernfalls brachliegen würde.

ROMAN VON MARIA OBERLIN

Copyright by Dromerbeus-Verlag Dr. Michaeffer, Grobengell bei München

"Go ift febr viel Schweres über ben hof bereingebrochen, hoe gur Sannes war immer etwas eigentiimlich. Ginfter, verschloffen, wortfarg. Er fchlug nicht meiner ftete beiteren und gefchaftigen Mutter, meinem ernften, aber boch froben und lebenobejabenben Bater nach. In ihm murbe icheinbar bas Blut bes Grofvaters väterlicherfelts lebendig. Das mar ein eigenartiger Menich . . .

. "3ch hore gu, hell . . . erzähl boch weiter . . . " hellmut Grotentamps Blid tam wie aus weiter Ferne jurud. "Run, bu meift, es gibt feltfame Menichen unter ben Weftfalen. Grubler, Melancholiter und harttopfige Didfcolbel. Bom Grofpater ging bas Gerücht, er habe "Ge-fichte", er tonnte in bie Zufunft ichauen; feln beller, feltfam leerer und fremder Bild ift mir beute noch eine unheimlich: Erinnerung! Die ichwere Laft, Ungladofalle, Brand und Tod vorausgufeben, machten ibn feltfam eigenbrotlerifd. Und hannes wurde genau fo feltfam wie er, mande mal fürchte ich, daß auch ihm eine geheinnisvolle Macht bie fciwere Bürde bes "weiten Gesichts" auf die Schultern logte. Deshalb habe ich ihm auch nie so gurnen tonnen, wie es fouft mohl ber Ball gewesen ware . .

Er fcoute ble aufmertfam Buborenbe lange an.

"Alls hannes 19 Jahre alt war, paffierte ein Unglad. Er ftilite bom Schennenboden . . . Es mar ein furchtbarer Sturg, benn er hatte beim Gall bie Binten einer Egge geftreift. Lange war er frant, Mis er nach vielen Müben enblich gefunbete, mar feine linfe Befichtshalfte gang entftellt, auch bas Muge auf Diefer Ceite berlor er, und ber linfe Urm murbe nie wieber gang gefund. Er blieb gelahmt, bangt folapp herab."

Er atmete tief auf.

"Es mar furchtbar für ihn und für und alle. 3ch fuhr bamale noch taglich jum Gymnafium. 3ch war ein Rind und

Mis ich zu ihm ging und ihm alles fagte, was mich fo bewegte, fab er mich nur finfter an. Dann padte er mid mit feiner gefunden Sand und ftieg mich fo heftig von fich, bag ich gegen bie Wand flog. Geit jenem Tage wußte ich, bag er mich haßte."

Jo war bleich geworben. "Aber warum, warum benn, Bell?"

3a, warum, Jo? Blelleicht bin ich ihm in meiner Gefanbheit und Rraft ein ewiger Bormurf für bas, mas er verloren hat. Manchmal fcheint es wohl fo, als tate thm alles leib, mas er mir in ben letten Jahren antat, bann wieber ift er fo verichloffen und abweifend, bag ich nicht mehr jum Grotentamphot tommen mag . .

"Abec ble Eltern? Ronnten fie benn nichts ausrichten?"

Du weißt fa, fle ftarben febr fruh und turg hintereinander. Mutters weiches Berg floß aber vor Mitteib mit hannes 3ch munderte mich auch bamals nicht, bag bet ber Teftamenteroffnung alles Sannes angefdrieben worben war und mir nur ein fleines Bfilichtreil blieb, bas taum jum Studium reichte. Ausbrudlich mar noch bas febr betrachtliche Barbermogen auch hannes vermacht. 3ch fanb es felt- fam, und boch verftanb ich es nachher. Mit allen biefen angeren Gatern wollten bie Eltern wahricheinitch Sannes für feln Leiden entichadigen . . . herzieidend ift er feit bem Sturz auch . . .

Mis ich gu findieren begann, tam bie Juffation und raubte mir fast mein ganges Beib; ich mar erft gwei Cemefter im Stubium Lange war ich nicht gu Dans gewesen, natürlich nahm ich an, bag Sannes mit feinem reichen Befig mir helfen würde, ich fand es felbswerftandlich. Ich fuhr alfo

"Was ift, bu bift ja gang blag, Bell?"

,Rd, 30 . . . es war eine ichredliche Stundel 3ch berfucte mit berglichen Bitten, ibn gu becantoffen, mir gu helfen. Er lehnte alles ichroff ab. 3ch beschwor ihn beim Andenten ber Eltern, alles zwedlos. Das Gefen fprach ihm alles zu, babel blieb er. 3d wies barauf bin, bag mir teftamentarifc ein Belmat- und Wohnrecht im Grotenfamphol jugeftanben fei. Er nidte. Er murbe burch einen Rotar

a i berfuchte, ihn mit ein baar briiberlichen Worten ju troften, i andrechnen laffen, was blefes Wohnrecht an materiellem Wert barftellen tonnte und mid damit für immer bom Sof entfernen . . . "

"Bellmut . . . um Gotteswillen . . . !"

"Aber biesmal bifeb ich Sieger. Ich wollte feht feine Gutfchabigung, ich wollte mein Recht auf bem Grotentamphof, und wenn es auch nur in einer Gaftftube beftand . . .

"Und Sannes?"

"Diesmal mußte er fich fügen. Go fam ich häufig gum Grotentamphof, wohnte, fchlief und erholte mich borr. Die Mamfell, fle war icon bei meinen Eltern, padte mir beimlich Palete, davon habe ich oft monatelang gelebt. Spater mifchte fich ein Ontel ein - ohne mein Biffen übrigens -, er muß hannes febr grob bie Meinung gejagt haben. Aber alles blieb unverändert. Wenn ich jeht mal — felten genug - hernberfahre - bu weißt fa, ich fam immer berftimmt jurud -, laufe ich ein wenig burch bie Felber, die Sannes ale vorzuglicher Landwirt übrigene ausgezeichnet in Ordnung halt, fireife burch die Wilber. Dannes fagt guten Tag und Abieu, fist mir ichweigend bei Tifch gegennber ober fpricht bom Wetter . . .

"Da hatte ich boch mit meiner Abneigung recht gehabt,

"Ja, vielleicht, Kind. Ich bin febr gespannt, wie er bich aufnimmt, na, wahrscheinlich wied er sich wieder nicht um uns fummern. Aber ber Sof wird bir gefallen. Auf ber nachften Station fteigen wir fibrigens aus, bag auf."

"Soll ich benn wirflich mit, Bell? Ce ift mir unbeimlich bei bem Gebanten, wie wenig erfreut man über bein und mein Rommen fein wirb."

Bellmut Grotentomp lachte. Gin bartes, eimas bitteres Bachen. "Die baar Stunden auf bem Grotentamphof? Mein, Rind, die laffe ich mir nicht nehmen, Und wenn hannes wieber nur rechtliche Begiehungen gwischen uns gelten lagt . feine Sorge, bas fteht mir rechtlich gu! Gei nicht fiberempfinblich. Und nun fomm . . .

Ein wingig Heines Bafingebaube tauchte auf, "Dier find wir, fteig aus, Grotentampbanerin", ichergte er.

(Gortfehung folgt.)

Alus dem Heimatgebiet



Kleidersammlung des W.K.W.

"Richt ber Staat fall Dich gwingen, . . fonbern Du follft felbft Deiner Empfindung für Deine Bollisgemeinschaft Musbruck geben. Du follft herantreten und freiwillig Opfer bringen".

Go fagte Abolf Sitter bei ber Eröffnung bes Winterhilfsmerkes 1935/36. Saft Du feine Worte bebergigt ? ?! Geb in Dich und an Deinen Rleiberichrant und halte Rachlefe! Es finbet fich ficher noch ein gutes Stildt an Rielbung, Wafche ober Schubwerk! Schlechten Beng. unbrauchbaren Bauel wirft Du ja nicht geben wollen, um ber Anberen willen nicht und noch mehr: Deinetwillen nicht! Aber Du finbeft gans gewiß noch mas Gutes, bas Du entbehren hannft ; eine kleine Ueberminbung foll's Dich ja mabl hoften, fonft mite's bein Opfer! Aber wenn Du ben Rang bekommen haft, bift Du feiber aufrieden und barfft mit Recht ein gang fleins Stulgen auf Dich haben. Drum gib und mach Dich und andere froh!

Revenburg, J. Dezember

Die biefige Canitatetolonne, Boligel und Landiager waren geftern abend auf ber Guche nach einer jungen hiefigen Frau, bie an Rervenfterungen leidet. Sie war gestern mittag fortgelaufen und ift, wie wir feht wiffen, bie Calmbad gefommen, wo fie bet einer berfinnbigen Freu abernacht behalten

Die Erzeugungsschlacht

Letten Counteg nachmittag fand im Gafthand gur "Gintracht" eine bon ber SIG-Bauernichaft beranftaltete Mufflarunge. Berfammlung ftatt, bie eines gahlreiches reren Befuches wert gewesen ware. Bichtige Pragen, Die uniere Landwirtschaft angeben, wurden bon Jochlenten befprocen und mander praftifche Wint tonnte gegeben werben, fei es in ber Befampfung bes gefürchteten Rartoffelfrebfes ober fonftiger Schablinge, in Fragen der Erzeugungsichlacht ober zwedmägiger Düngung. Rach einleitenden Worten bes Ortebauernführers Red, ber bie Redner aus Stuttgart und die Erichienenen begrüßte, ergriff als erfter Redner Delonomierat Bietich das Wort, nur über das Thema "Die Erzengungsichlacht geht weiter" zu spreden. Er fcilberte in leicht faglicen Worten ben Ginn und bie Bebeuting ber Ergengungefchlacht. Es geht um bie Gelbfternabrung bes beutschen Bolles ans eigener Scholle. Die Erinftrung lann fichergestellt werden, wenn ber bentiche Landwirt fich feiner Berantwortung gegenüber Bolt und Baterland bewußt ift und feinen Teil gum guten Gelingen bes großen, bom Gubrer in Angriff genommenen Werled beiträgt. Und bas ift moglich, wenn die Erzengung landwirticiaftlicher Guter planmäßig erfolgt und bie erteilten Richtlinien eingehalten werben. Landwirtichafterat Dartini fprach über bie Frage "Birtfame Befambfung des Kartoffeltrebfes und richtige Gortenwahl". Er fcilderte eingange ben großen Wert, ben bie Rartoffelerzengung in der dentichen Landwirtidait fotoobl für bie Boltsernährung als and für Biebfütterung und andere Zwede befint, um bann recht aufichluftreiche Ausführungen über die Art, wie der Rartoffelfrebs auftritt, wie er zu ertennen und erfolgreich an befampfen ift, an machen. Alle eine ber wirkfamsten Magnahmen tomme por allem in Frage bie Bermenbung frebsfreier Canttare toffeln. Die munblichen Ausführungen wurben ergangt burch einen Film, in bem gezeigt wird, wie die Befänwfung durchgeführt wird, welchen gewaltigen Schaben biefer Feind anrichten fann, wenn er nicht energisch aufs Rorn genommen wird. Im britten Bortrag bebanbelte Diplomlandwirt Brügel Fragen neuzeitlicher Düngung, wobel er hinwies auf miftbungung, aber auch die Borguge einer teilnug der Steuern durchgeführt. Seine Buftande zu ichaffen, haben wir gefampit, Dungung mit Runftbunger anführte. Gine bringenbite Aufgabe aber fei bie Arbeitobes fondern um ben Bestand eines einigen

Mehrerzeugung hange von einer besseren Bahnimergang nach ber Murgbrude über-Bingung ab. Bürgermeister Anobel, ber ebenfalls ber Bersammlung beiwohnte, sprach noch mit fnapper Not, nur wenige Meter an bie Redner für ihre wiffenstverten Musführungen ben Dant aus und befonte, daß ftreng barauf gefeben werben muß, gute und frebefreie Rartoffelforten für bie Ampflangung zu verwenden und alles getan werben foll, um die Erträgniffe in unferer fleinen Landwirtichaft zu fteigern, fo wie es im Sinne ber Erzengungsichlacht liegt.

Birkenfeld

Eine Berfon von bier murbe vom Schöffen: gericht Renenbürg wegen Baßvergeben zu brei Monaten Gefängnis verurteilt. Sie legte beim Landgericht in Tubingen Bernfung ein mit bem Erfolg, bag bas ergangene Urteil aufgehoben und auf 50 RRR. Gelbftrafe ertannt wurde, Die burch bie Saftftrafe bon lieben Tagen, welche fie in England verbuift hatte, ale abgegolten gilt.

Bolen a. Eng, 2. Des. Die bon ber Rirdengemeinde im "Odfenfaal" gestern nach-mittag veranstaltete "Mitenfeier" war trop ber fclechten Bitterung gut besucht und die Erfichienenen tamen voll und gang auf ihre Rechmung. Liebe Sande batten ben Gaal fcon geschmildt und reichlich Ruchen und Raffee und fogar Bigarren gespendet. Rachdem Bfarrer Schäffer bie Alten mit berglichen Worten begrüßt hatte, wetteiferten bas Schulorchefter, BDAR und SI mitrinanber in Barbietungen aller Art, fobag bie Stunden nur ju ichnell babinfchwanden. Die alteften Einwohner bon Sofen find Buife Gall und Mari Bobainer mit je 86 Jahren. Im ganzen hat Sofen mit Rotenbach 119 Berfonen, die über 65 Johre sablen.

Freudenstadt, 2. Tezember. (In den Tod gerannt). Am lehten Samstag abend ereignete fich, so berichtet die "Schwarz-wald-Zeitung" in Rot im Murgtal ein tödlicher Unglücksfall, dem der 68fahrige Oberholghauer Friedrich Mrnold vom Aniebis jum Opfer fiel. Der Berungludte weilte bei ber Sochgeit feiner Richte. Dit noch einigen Perfonen wollte er bann mit dem Zug nach Baiersbronn sahren. Weil sich vom Tal her der Zug durch Läutefignale bereits angekündigt hatte, schlugen Arnold und noch eine Fran schärferes Tempo an.

queren zu foinnen. Der Frau gelang dies noch mit fnapper Not, mir wenige Meter vor dem Zug kam sie hinüber, dagegen wurde Arnold vom Zug erfaßt und getotet. 218 ber Bug vorüber mar, rief bie Frau bem Arnold. Gie fah ihn jeboch nirgends mehr. Busammen mit ben anderen Godgelingaften, Die noch weiter gurfid waren, fuchte man nach Arnold. Man fand ihn ehra 25 Meter entfernt auf bem Bahnforper tot liegen. Gein Schabel mar volliggertrummert und das rechte Bein war am Anochel abgefahren. Bom Zugperfonal wurde ber Unfall nicht

Uebergabe der neuen Höhen= itraße Beienfeld — Freudenstadt

Die neue Schwarzwaldhöbenstraße Befenfelb-Freubenftabt wurde am leiten Camstag in die Unterhaltung und Aufficht des Reiches übernommen. Landrat Knapp, der friiher in Freudenstadt als Amtsvorftand tätig war und jest im Aubeftand lebt, war bei biefer Uebernahme ebenfalls zugegen, ba er es war, ber fich für ben Bau biefer Döhenftraße besonbers einsette. Die Strafe ift nach modernen Befichtspuntten gebaut. Gie befitt eine burchichnittliche Sahrbahnbreite bon 6 Metern und eine Kronenbreite von 8,5 Metern. Die Strede swiften Freudenftabt und Befenfelb beträgt 14,8 Rilometer. An Bautoften waren bom Areisberband Freudenfindt, Landesarbeitsamt Stutigart, von Reich und Staat 610 000 RDR, aufzubringen. Das reftliche Berbindungsftiid gwifden Aleinengtal-Simmerefeld ift ebenfalls fo weit fertig, daß im Friihjahr mit ber Inbetriebnahme ber gangen Sobenftraße gerechnet werben fann. Bei ber neuen Sobenftraße besteht bie Möglichfeit, and bem Engtal ohne nennendwerte Steigungen burch ein herrliches Schwarzwaldgebiet nach Freudenstadt gu gelangen. Die gefürche tete Befenfelber Steige tommt fünftig in Begfall. Die neue Strafe wird zu einer ber iconften Wittelgebirgeftragen Dentichlands und ftellt auch gwifden ben großen Stragen Frankfurt-Freiburg-Bafel burch fchonfte Teile bes Schwarzwalbes eine gute Berbinbung ber. Sie hat natilrlich auch für bie Bolg. wirtschaft erhöhte Bedeutung, läßt sich boch jest ber Abtransport bes Solges aus biefen Balbgebieten, die von der Strafe burchfchnitum noch vor bem Bug ben unbeschranften I ten werben, leichter burchführen.

NGDAB-Großtundgebung in Herrenalb

Gine Groffundgebung im Rabmen ber feit Wochen das gange Land erfaffenden Berfammlungswelle fand vergangenen Samstag im hotel "Sonne" flatt. Rach einem Sprechdor ber Sitlerjugend erteilte Rreisgeichaftaführer Rothfuß bem Rebner bes Abends, Rreisleiter Budemann = Freubenftabt, bas 2Bort. Der Redner führte in feffelnber und allgemein verftandlicher Beife aus, bag bas Bolt immer wieber ber Aufflarung bedürfe, um ber Idee bes Bubrers weiter gu bienen. Frühere Spfteme batten fich bamit begnugt, an ble Macht gut fommen, bie ihnen bann Gelbstamed gemefen fei. Diefen Gehler begebe ber Rationalfogialismus nicht. Der Bubrer fchice feine Rebner immer wieber unter bas Bolt, um fo auch bas Berg bes legten Boltsgenoffen gu erobern. Bolitifche Erfolge feien Bolfes gu feiner Führung. Jebes Bolt habe ein Lebensgesetz. Wenn es dieses Gesen nicht beachte, gebe bas Bolf gugrunde. Das Lebensnefet bes bentichen Bolles fei bie Gemeinichaft. In den Jahren 1918—1983 fei biefes Gefen nicht beachtet worden, Rlaffentampf und Gigennut batten bas Boll im Innern germurbt und nach außen, ehrlod gemacht. Man glaubte bamals an bie Bolung bes Schidfale burch wirtschaftliche Magnahmen und hatte barüber vollftandig bie Gemeinschaft vergeffen. Deutschland sei beshalb auch am Ende bes Jahres 1982 por bem Abgrund gestanden. Eine Wendung habe es burch bie Machtübernahme burch Adolf Hitler gegeben. Der Buhrer habe an die Stelle bes Rieberganges ben Aufbau geseht. Bunachft habe es für den Führer gegolten, junächst alles Trennende gn befeitigen. Alle Parteien mußten zur Erreichung des Aufbanes und eines einbeitlichen Willens zerschlagen und alles, was fich bem Rationalfogialismus entgegenstellte, bernichtet werben. Ge folgte bie Befeltigung bes Standesbünfels und bamit bie Urfache bes Rlaffensampfes. Die innere Umgeftaltung bes Menichen fei Boransfehung gur Erlangung ber Areibeit und Ehre nach außen gewefen. Dies fei aber mir beshalb möglich gemelen, weil bas gange Bolf mit bem Gilbrer gegangen fei und ihm vertraut hatte. Der Natios natiogialismus babe bei ber Machtibernahme ein trauriges Erbe augetreten. Der Führer batte es bamals in ber Sand gehabt, bie Steuerichvanbe noch feiter angugichen. Er habe bies nicht getan. Er habe verfcbiebene bie gunftige Auswirfung einer guten Stall- Steuererleichterungen und bie gerechtere Ber-miftbungung, aber auch bie Borguge einer triling ber Steuern burchgefilhet. Seine

fchaffung gewesen. Wenn auch angefichts ber großen und gewaltigen Leiftungen, bie ber Bubrer feither bollbrachte, feine allgemeine Steuerfentung vorgenommen werben fonnte, to hat both jeder Einzelne erfannt, daß die bon ihm bezahlten Steuergelber nicht in ein Jah ohne Boden fliegen, sondern daß bas Zahlen wieder Zwed hat. Im Gegensah au bem vergangenen Suftem habe bem Führer bie Freiheit und Chre bes Bolles mehr gegolten ale alles andere. Go babe ber Bubrer eine Armee and bem Boben gestampft. Dentschland sei baburch wieder gu Unseben gefommen, was die Grundlage zur wirtschaftlichen Befferung bilbe. Der Redner mochte

Amtl. 9599B-Radridten

Partel-Organisation

Ortsgruppe Reuenburg. Um Freitag ben 6. Dezember 1935, abends 8 Uhr, findet in der "Eintracht" ein Sprechabend für Parteimitglieber ftatt. Ericheinen ift Billicht (Ausgabe von Mitgliedeblichern).

Der Ortögruppenleiter.

Partei-Amter mif betreutenOrganisationen

Do Frauenichafe Reuenbiling. Mittwoch ab 14 Uhr Nähmittag.

HJ., JV., BdM., JM.

DJ. Jungbanne I und 2/126; Die Jahnleinführer reichen fofort ihre Starfemelbung beim Stamm ein. Diefer muß feinen Tätigfeitobericht nebft Stärfemelbung gum 4. Dezember bereits beim Jungbann vorliegen haben. Der gestellte Termin ift bedingungsloß pfintifich einzuhalten.

anftlarende Ausführungen über ben Arieg zwischen Abeffinien und Italien, Die mit großem Interesse ausgenommen wurden. Er wied in diefem Zusammenhang auch barauf hin, bağ es bem Belichewiemus barum gebe, auf ben Trilmmern ber alten Welt bie bolichewiftifche Johne gu biffen. Rreisleiter Lubemann fireffte noch furs die Frage bes Rirchenftreites. Er verficherte, bag ber Führer miemale bie Gewiffensfreiheit bes einzelnen Boltegenoffen angreifen werbe. Die Rirche aber bürfe niemals vergeffen, bag über ben Gegenfagen ber vericbiebenen Religionen bas Gesch ber Raffe fiebe. Im festen Glauben an ben Filhrer werbe bas beutsche Boll weltermarichieren und niemand fonne ihm etwas

Rreisgeschäftöführer Blothfuß bantte bent Rednet für seine ausgezeichneten Ausführungen und ermabnte bie anwefenden Bollogenoffen, Brediger des Rationalfogialismus gu

Es ware nur ju wünfchen, wenn öfters berartige Rundgebungen ftattfinben tonnen. Dem Gefangberein "Lieberfrang", ber bie Rundgebung mit berichiebenen Liebern umcolumbe und fo gum guten Gelingen bes Albende mit beigetragen bat, fei bier noch befonbers Dant gelagt.

Lubwigsburg, 2. Dezember. (Schweres au tounglud.) In ber Racht jum Countag ereignete fich gwifden Ludwigsburg und Rormveftheim ein fcmerer Mutounfall. Gin mit bier Berfonen befehter Rraftwagen, ber in Michtung Kormvestheim fuhr, tam aus ungeffarter Urfache von ber Jahrbahn ab, überfuhr ben Bladfahrmeg und ben Graben und prallte gegen einen der fturfen Alleen-baume. Die vier Jufaffen wurden aus bem Bagen gefchleubert. 3 wei bon ihnen wurden ich wer berlest. Ein 32 Jahre alter Architett aus Buffenhaufen erlitt fo ichwere 2Birbelund Rnochenbrache, bog er im hiefigen Areistronfenhaus in Leben ügefahr ich webt. Gin 20 Jahre altes Madchen trug außer einer Rudgratberftauchung erhebliche Fleisch wunden bavon. Der Wagen wurde ichner beichabigt.

Reichsstatthalter Murr beim Kreistaa in Nagold

Elgenbericht der NS Presse

Ragold, 1. Dezember. Ragold ftand geftern im Beiden bes Rreistages ber ReDas. Er murbe eingeleitet burch eine große Rundgebung ber hitler Jugend, bei ber Gebietoführer Sun-bermann fprach. Daneben fand wie üblich eine große Angahl Gondertagungen ftatt, bei benen die Amisteiner ber Bartet gu ben Bolitiichen Leitern des Kreifes iprachen. Im Mittel-punft der haupttagung ftand die Aniprache des mit großem Jubel empfangenen Berrn Reicheftatthalters.

Gauleiter Murr

Er führte daber folgenbes aus:

Bas ber Nationaljogialismus will, ift fest-gelegt in einem unabanderlichen Programm, bas unjeren Lebensnotwendigfeiten entipricht und bas fich in den zweieinhalb Jahren unferer Regierung ais richtig ermiefen bat. Bliden wir auf dieje Beit gurud, die wir felbit in bem großen Beicheben fteben, fo nehmen wir die gewaltige Bandlung ber Berhaltniffe wahr. Blanche haben früher ein politisch furges Bebachtnis gehabt und es behalten, boch fo viel ift mohl jedem baften geblieben, bag es einmal fieben Millionen Arbeitoloje gegeben bat, bag ein großer Teil bes Bolfes in feiner Soffnungslofigfeit glaubte, Deutschland aufgeben gu fol-

Mit unferer Machtposition ift bie Aufgabe noch nicht geloft, wir fteben erft am Un-tang unferer Sielrichtung, nicht um nur für unfere Bebenogeit annehmbare

Deutschlands. Wir wollen nicht in bie Gfinben unferer Bater verfallen, in Berfplitterung und Eigenbrotelei, fondern in florer fefter Bollogemeinichalt jufammenrfiden, nie matt und mude werben. Belangloje Tages. fragen, die in der vorübergehenben Berinappung trgenbeines Gegenftanbes gipfeln, follen nicht wichtiger genommen werden, ale fie find, Ein politifch geschultes Bolf bar burch lotde Aleimgleiten nicht aus ber Rube ge-

bracht werben. Der Gauleiter tam alsbann auf ben Bolfchewismus gu fprechen, ben wir, mitfame bem Bubentum in Deutschland niebergerungen haben, was uns aber nicht abhalten bar! ber bolichewiftischen Wahlarbeit um Deutschland berum erhöhte Aufmertfamfeit ju ichenten, Jeder Bg., jeder Deutiche hat die Berpflichtung, bas ju bewachen, mas burch unfägliche Opfer aufgebaut wurde. Alle pofitiven Rrafte muffen lebenbig gemacht werden jur Mitarbeit, wenn es gill. noch unendlich viel ju tun, lleber Stande, Berufe und Ronfeffionen hinweg muß bas beutiche Boll begreifen lernen, bag es gufammengebort, und wer fich ju biefer Bolfegemeinichaft befennt, bat fie täglich ju üben. bann hat er unfere frohe Cenbung begriffen. Bas mir ber Welt vom Jahre 1918 bis 1933 pordemonitriert hoben, fonnte feine Achtung por anderen Rationen verlangen, aber beute find wit auf bem beften Wege, und wieder Adjtung und aud Refpett por ben übrigen Stonten ju verfchaffen. Was hinter uns liegt, foll abgeichloffen fein, unfer Blid geht in die große beutiche Bufunft, die wir bann berwirflichen fonnen, wenn wir in großer

Pfaffingen, 2. Des. (Ertrunten aufgefunden.) Der 59 Jahre alte Friedrich Berrle aus 23 pfingen wurde am freitog nadmittag in ber Rabe ber Ortichaft Bfaffingen in ber Mauch ertrunten aufgefunden. Er war an diefem Tage in einer Birtichaft in Pfaffingen, bon ber er gwifden 9 und 10 Uhr ben Beimweg an-

Marktberichte

Pforgheimer Schlachtviehmartt bom 2, 12. Bufinhr: 14 Ochsen, 28 Bullen, 56 Rube, 27 Farfen (Ralbinnen), 191 Ralber, 3 Schafe, 256 Schweine. Marttverlauf; lebhaft, Martt geraumt. Breife für ein Bfund Lebendgemicht: Debien a und b 41, Bullen a und b 41, Rube a 30-41, b 35-38, c 39-34, Farfen a und b 41, Ralber a 67-69, b 63-66, c 55-61. Die Schweine murben au ben Festpreifen auge-

Rarloruber Edladitbiebmarte vom 2, 12, Bufuhr: 31 Ochfen, 12 Bullen, 141 Rube, D Aarfen, 194 Ralber, 668 Schweine, Breis für 50 Rg. Lebendgewicht in RDR.: Ochien a 42-43, b 38-44, c 35-36, Bullen a 42-43, b 42, Stiffe a 41-42, b 38-40, c 32-37, d 28 bis 31, garfen a 43, b -, c 41, Ralber a 75 bis 78, b 71-74; c 64-70, d 58-63, Schweine a 2, 57, b 55, c 53, d 51, e 51. Marttverlauf: Großbieh mittelmäßig; Ueberftand: 5 Ochfen, 45 Rube geringfter Qualitat. Comeine gugeteift. Ralber lebhaft, geraumt.

Der Fußball am Sonnlag

Sproffenbaus - Langenalb 5:1

Tron bes Danerregens bejand fich ber Sportplay in Sprollenhand mit feinem Cand. boben in ordentlichem Buftand. Die blefige Manufchaft fpielte von Anjang an gut anfammen und zeigte einen ftarfen Drang aufe gegnerifche Tor, fodag bald eine 2:0-Jubrung errungen war. Langenalb erzielte in diefer Beit fein Ehrentor. Bor Salbgeit mar Sprollenbans noch sweimal crisigreich, in ber 2. Salbzeit weiterbin überlegen und fonnte noch ein 5. Tor anbringen. Als zehn Minnten bor Schluß ein Wolfenbench fiber bas Spiel bereinfällt, bricht ber Edgieberichter im Ginverftanbnis beiber Mannichaften bas Spiel ab. Schiederichter Fir Ottenhaufen leitete febr gut.

Große Strafkammer Tubingen

456 Jabre Buchtbaus für einen Gewohnheitebieb

Tubingen, 20. Rob. Auf bes Meffers Rante ftand es, ob ber erft 27 Jahre alte Brit Dugle aus Schomberg im Schwarzwald nicht in Sicherungsberwahrung genommen worben ware. Seiften vielen Straftaten nach hatte er es zweifelsohne berbient. Er hat fich bisber als der typische Gewohnheitsverbrecher gezeigt, doch nachdem er gleichzeitig icon zu einer empfindlichen Buchthausftrafe verurteilt worden war, wurde nochmals von Sicherungsverwahrung abgeseben, ba auch anzunehmen ift, bag ber bisherige Gewohnheitsverbrocher endlich einen neuen Weg einschlägt und ju einem auftanbigen Menfchen wird. Damit wurde bas Urteil bes Schöffengerichts Reuenbürg aufgeboben, bas in ber Berbandlung ber erften Inftang ben Angeflagten gu bier Jahren und sechs Monaten Buchthaus verurteilt, außerbem bie Sicherungsverwahrung angeordnet batte. Gegen biefes Urteil legte IR. Berufung ein und hatte infoweit Erfolg, ale bie Gicherungsverwahrung nicht ausgesprochen wurde und ihm außerdem fünf Monate der erlittenen Unterfuchungshaft angeredmet wurden. Die Ruchtbausftrafe felbft wurde nicht ber mindert. Und bas, wie der Borfipende der Großen Straffammer bei ber Urteilebegrunbung andführte, and eigenem Intereffe bes Angellagten, den nur noch eine empfindliche Strafe auf einen befferen Weg bringen fann.

Bu biefer Auffaffung mußte man im Laufe der Berhandlung fommen, wenn man die bielen Straftaten bes Angeflagten ju horen befam. D. ftammt bon einer febr achtbaren Familie aus Schömberg. Nachdem er aus der Schule fam, fernte er gunachft bas Golde schmiedebandwert in Pforzheim. Das paßte ibm jeboch nicht, er batte feine Freude baran. Deshalb fubr er wieder nach furger Beit nach Schümberg ins Eiternbans gurud, Gine neue Bebrftelle tonnte er nicht finden. Da er feine Befchäftigung batte, wollte er im Jahre 1924 feinen Bater in Beingarten befuchen, Der bort gur Erholung weilte. Bunachft fuhr bamals der Angeflagte nach Stuttgart. Und noch am gleichen Tag begann feine Berbremerlaufbabn, die ihn jest fogar ins Buchtbans geführt bat. In Stuttgart befichtigte er sunacht bie Cebenstwurdigfeiten und fam da. fiper abwefend waren, einftieg, alles durch-

bei auch in bie Stuttgarter Marientirche. | fuchte und bann 50 RDR. ftabl. Fußipuren, bie Dort unterhielt er fich gunadit mit einem Fremden fiber ein Deckengemalbe in der Rirche und guleht fam man auf ben Opferftod gu fprechen. Bald war auch ber Blan gu einem Opferstoddiebstahl fertig. DR. ftand Schmiere und follte huften, wenn fich jemand bemertbar machen würde. Aus biefem einen Fall wurden eine Reibe anberer Ginbruchbiebftable. Go ging die Fahrt bamals gunachft ins Oberland, da dort die Aussichten für gefüllte Opserstöde beffer feien. In Ulm wurde ber Angellagte als 15jähriger Junge bann gum erftenmal erwischt, zu Gefängnis verurteilt und tam nachher in Filrforgeerziehung. Dort war er aber nur wenige Wochen, dann ging er gufammen mit einem zweiten Bogling burch. Bieder wurden Opferstodbiebstable begangen, aber ebenfo raich wurde der Angellagte auch erwischt. Die Strafe wurde biedmal natürlich wefentlich bober. Rach Berbligung biefer Strafe febrte er bann gunadoft in feine Seimat zurück, später wurde er Hausbursche in Baben-Baben. Diefen Boften fonnte er aber nicht lange behalten; bas alte Quberleben feste wieder ein. Ein Opferftodbiebftabl folgte auf ben andern, ebenfo rafch and die Strafen. Mebrere fleinere Strafen bolte er fich bann noch wegen Bettel und kehrte so erst im Laufe bee Jahres 1951 ind Elternhaus gurud. Dort tonnte er feine Langfinger für brei Jahre in Gemalt behalten, bann aber folgte wieder Diebstahl auf Diebstahl. Daburch war in bem Suftfurort Schömberg eine berechtigte Unficherheit aufgetreten. Trop allem betrieb er fein unehrliches Sandwert mit einigen Belferobelfern gufammen mehrere Monate. Dabei fight er mit Borliebe Lebend- und Benuge mittel und Rabiofopfhorer. Go wurde eine Reihe von Diebftablen befannt, wo er in ein Magazin eindrang, dort Aepfel, Orangen u. a. ftabl, ein andermal waren es ans einem Reller 120 Eler, mehrere Bfund Butter, Marmelade, dann wieder mehrere Glafchen Bier und Sprubel. Much fleine Rafemfeine, Die für Gartenwege verwendet werden, fiahl er und verfaufte fie für gang billiges Weld. Und am Pfingitfonntag ichlich er fich mit einem Freund in eine Benfion ein und finhl barans gwel Mantel, einen Out und eine Müge. Daneben benötigte MR. auch Weld. Bufammen mit noch einem Genoffen ging er auf bie Gelbiagd und tonnte auch gu 50 RDR. tommen, indem er in eine Wohnung, deren Be-

babei entftanden waren, wurden mit dem Bloder verwischt und die Sandefpuren auf Möbelftüden wurden ebenfalls entfernt, Selbft für Briefmarten batte DR. Intereffe. Co holte er aus einem Brieftaften mehrere Briefe beraus, machte bie Briefmarfen ab und warf die Briefe wieder ein. Daneben war er auf die schon erwähnten Rabiotopfborer befonders gierig. So verging bald feine Boche, ohne baß Dt. nicht einen Diebstahl beging. Erft in biefem Jahr tonnte er bann gesaßt werden und wurde jest feiner Bestrafung entgegengeführt. Bon vornberein gab er feine fcmeren Berfeblungen gn. Das Schof. fengericht Revenbürg verurteilte ihn besbalb ju ber icon ermabnten Bucht janeftrafe und ordnete die Sicherungeverwahrung an. In ber Berufungeverhandlung beurteilte die Brofe Straffammer, wie icon eingange gefagt, ben Fall ebenfo bart, fab jedoch nochmals bon der Sicherungebermabrung ab.

Wie wird das Wetter?

Boraussichtliche Witterung: Bei borwiegenb nordweftlichen Winden unbeständig, einzelne Regen- und Schneefchauer (ab eftva 600 Meter nur als Schnee),



3wangs=Verfteigerung.

Im Wege ber Imangevollitredung foll verfteigert merben em Freitag ben 17. Januar 1936, nachmittags 3 Uhr, auf bem Rathaus in Wildbad, IV. Stock (Rotariai)

dan auf Markung Sprollenhaus belegene, im Grundbuch von Wild-bad Helt 664a Abt. I Nr. 5 zurzeit der Eintragung des Bersteige-rungsoermerks auf den Ramen des

Bunthner, Gottlieb, Solghauers und beffen Chefrau Roroline, geb. Cenfried, in Sprollenhaus, je gur Salfte,

eingetragene Grunt Sudi:

Geb. 58 Sprollenhaus und Parg. 1728: 3 a 82 qm Wohnhaus mit Abortanbau, hofeaum, Alder im Mihlgrund (Bats) gemeinberatt, gefch. am 19, November 1935 gu 8000 .- RDR. Der Berfteigerungsvermerk ift am 16. April 1935 in bas Grund.

Es ergen die Aufforderung, Rechte, foweit fie gur Beit ber Eintragung bes Berfteigerungsbermerts aus bem Grundbuch nicht erfichtlich waren, fbateftene im Berfteigerungs. bernitblich nicht erfichtlich waren, ipaleiteils im Geboten anstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anstumelben und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenialls sie der Festirellung des geringten Gebots nicht derücklicht und det der Verteilung des Verteilung des Verteilungserlöfes dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Bersteigerung entgegensteben-des Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Ausstebung oder einstweilige Einstellung des Bersahrens berbeignführen, widrigenfalls für das Recht der Bersteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenftanbs tritt.

Reuenbürg, ben 2. Dezember 1935. Rommiffde: Begirkenotar 3 a I d.

Stadt Wildbab.

Der Unfug, burchgebrannte Sicherungen an elektr. Leitungen felbft ju flichen, ift geführlich und baber

verboten und strasbar.

Die Stromobnehmer werben vor foldem Tun gewarnt und aufgeforbert, geflichte Sicherungen unverzilglich gegen vorfchriftsmublige ausgamechieln. Der Bliegermeifter, Der Blirgermeifter.

Semeinde Birkenfelb.

Mis Rachfolger für ben gur Rube gefehten Beunnemmeifter Glauner fuche ich für fofort als

einen tildtigen, ersahrenen und gefunden Jademann (Schmieb, Schloffer, Rafchner ober Mechaniker), ber in der Lage ift, ben Auf-anben eines Brunnenmeisters volfauf gerecht zu werden. Bewerbungen bis fpateftens 10. Dezember fchriftlich und mit Beugniffen vereben an mid.

Birkenfeld, ben 3. Dezember 1935.

Der Bürgermeifter: Dr. Steimle.

Renenbürg.

Die Bevölkerung wird gebeten, für einen non Samstag mittag 7. Dezember auf Conntag ben 8. Dezember ftottfindenden 891.-Filhrer-Lehrgang

100 Freignarfiere

jur Berfügung gu ftellen. Die Quartiere mollen bis fpitteltens Mitt-

Anmelbungen auf bem Buro bes Sturmes 7/172 neben "Baren". Der Stanbortführer: Red.

Thre Vermählung geben bekannt

Max Mayer

Elisabethe Mayer, geb. Lang Feidrennach

Heldelberg Dossenhelmer Landstr. 51

30. November 1935

Stabt. Forftamt Bildbab Wegiperre.

Heldelberg

Wegen Solghquetel-Befrieb ift die Alte Steige, die Spagierwege von ber Fünfmegicheibe gur neuen Steige, fombe ber erbreiterte Weg ab Dienstag ben 3. Dezember 1935 für ben öffentlichen Berkehr bis auf Weiteres gefperrt.

Städt. Forftamt.

23 lirtt. Forftamt Reuenbiling.

Kiichmoffer:

Montag ben 16. Dezember 1335. nachmittags 4 Uhr in ber "Spach-muble" bas Fifchwaffer ber Spach won ber Enachmuble bis gur Ginmunbung in bie Eng mit 5.5 Killometern;

am Dienstag ben 17. Degem ber 1935, nachm. 4 Uhr in be Wirischoft gur "Grenzsägmühle-bas Fischwaffer bes Arebach famt Griffenhäuserbach und Kettelsbach mit 4,5 Rilometern.

Die Cnadstalftrage kann von Bachillebhabern mit Aroftwagen benügt merben.

Dennad. Die guf morgen Mittwoch ausgeichriebene

Inchtkalbin in verhauft.

23. Renmeiler, Sauptfir. 60.

Fußballstiefel, Oc. 38-48 Turnschuhe, Oröbe 20-47 Schuhhaus Schöuthaler Rememburg, jest bei ber Apothebe.

Klaviere

wenig gebraucht, mit Garanite, gu gunftigen Preifen gu verbaufen. Schiedmaner & Sohne Stuttgart, Redigritrage 16.

Birkenfelb. Mütter=

Beratungeffunde Mittwoch, 4. Dezember, con 2 bis 3 Uhr, im alten Schufhaus.

Donnerstag, 5. Deabr.

in Revenbürg.

Romme mit einem großen Poften

Schuhwaren

nach Reuenbürg. Opegialität:

handgem. Schuhe u. Stiefel. Die olte Firma

Gottl. Bed aus Reutlingen Schömberg.

Schone, fommerliche, feleinere

3immer-Wohnung mit Rüche

(neu hergerichtet) fofort gu ver-

Mbam Rappler.

Birkenfelb.

3immer=

Bohnung mit Jubehör an kleine, ruhige Ja-mille auf 15. Deg. gu vermieten. Bahnhoifir. 11.

Chriiches, guverläffiges

auf 1. Januar gefuche. Lemdie, Pforgheim, Berrennerfte, 7.

Das Beimatblatt follte in keinem Saufe fehlen!

Enzklösterle, den 2 Dezember 1935.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, daß heute mittag mein lieber Munn, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater und Onkel

Friedrich Klaiber, Gipser- und Malermeister,

rach kurzer Krankheit im Alter von 65 Jahren aus einem arbeitsreichen Leben in die ewige Heimat abgerufen wurde.

In tiefer Trauer:

Frau Anna Klalber, mit Kindern und Anverwandten. Beerdigung: Mittwoch nachmittag 1/s3 Ubr.

Conweiler, den 2. Dezember 1935.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe, unvergeßliche Frau, unsere treubesorgte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester

Marie Berweck, geb. Bachteler,

heute früh 7 Uhr nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 68 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebeneh:

Der Gatte: Karl Berweck mit Kindern und Angehörigen.

Beerdigung: Mittwoch den 4. Dezember 1935, nach-mittags 3 Uhr.

Gräfenhausen, 2. Dezember 1935,

In tiefer Traver:

Todes-Anzeige.

Meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Sophie Glauner geb. Mitschele

ist heute im Alter von 49 Jahren nach schwerer Krankheit sanft entschlafen.

Gustav Glauner mit Kindern.

Beerdigung: Mittwoch nachmittag 2 Unr.

Kur= u. Hotel=Prospekte

fertigt als Spezialarbeit die Buchdruckerei des "Enztäler".

Ete arme, Nehne Geschichtel Längst im Zeitenstaub ist sie verwehl, Regimenter sind über sie anarschiert Schwadronen sind
über sie hinveggebraust Ranonen haben sie eine Wärdenanfang
steht sie seht da, mit einer einzigen Zeite: Es war einmal....
Und niemand sann dies Märchen seht zu Ende dichten. Riemand, Rur die Lode weiß es, Und die schiltt und schweigt. Die
Neine, aursteldraune Lode in der alten Truige.

Nevember

Gärten, Teder – alles leer.

Sie Belt ift trift und regenfänse

Sien Eterben midd ift nun der Lag

Und Rebet taucht um Bulch und dag

Und Rebet taucht um Bulch und dag

Und Rebet taucht um Bulch und dag

Die gange Welti Die Gelber frehen leer. Ein letzter erforener

Blagen vollt noch vergeften geblieden Firthet erforener

Bagen vollt noch vergeften geblieden Firthet bere... Rüben

oder Rrant. Der Kodenberfturen tauch wild um die Gaufer,

legt erdoruningsloß über die meiten Gelber pullet ungebuldig

duch der undchigen Reden der Beume. gedenfitzt in ge
morbene Baub berunter und (vielt ungebärdig mit ihm am

Boben, Rahl gerupft frehen die Baume, gedenfitzt der Walde.

Auf den menichenverlassenen Gelbern und in den einfamen

Gärten in der krierend leer, leer ift der gange Welt der Walter im Rechlichen Raubschmud der Baume in den einfamen

Bleinichen weben fich uns Dort Lunde der Vedenskrafte der Ma
tur Ichennen in den Munterickoß der Erde himmerzulferigen.

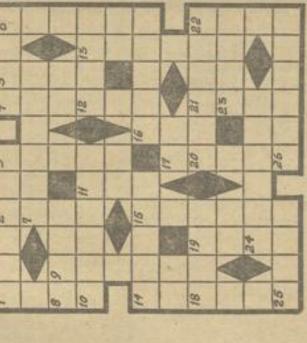
Dunffen Alten Tone von Allerheitigen und Allerfeelen und bie bunffen Ricinge bes Lotenfonninge liegen in der Buft, und die lette Blumenger ichnicht, die Graber.

Whe fid die Lebensträfte der Raiur in den Mutterlägoß der Erde gutädgezogen haben, to luden und taften die Sebanfen nach intern und richten an gehelmniedolle Linge deren fäden wie blinfende Martenfaden, die fid, in der Luft verlieren, hinfiderzufähren köpeinen in andere Losten, Gedanfen und Lostellungen, Tenfen und Glauben der Nitdordern gewunnen wiesder einen merfholitdig weiten Raium und settlames Leben in und.

Use iff eine fiele, bedecte Zeit. Das Jahr ift midde, Junmer lützer werden die Zage unwer länger die Vädite. Junmer lipder ist ichlägt der Zag de unwer länger der Klücke. Junmer lipder ist länger under Klücker under Verfällederen Rugenlider auf, deutschlicher und klücker under Klücker under Värlicher Zeit Schein und bei Sages hinden zu ihr in der Klücker under der Klücker under der Klücker under der Klücker under Klücker under Klücker under Auflagen ber Abritation und Ziere gebt nur filcher wieder der Eben der Renigen und Ziere gebt nur zich der über füllen wird des Leben der Renigen und Ziere gebt nur zichen Geben. Es ist ein fällamer Justan in den Benigkaden der gernäßiguten Zone. Die, die auch Ginner und Ginner und Sinsternis. Zag und Radie Geben der Kohling und Gemer und Eide Zobens. Die est frem Warten und Butzer. Beite und Sinsternis. Zag und Radie Geben und des Freicht eine Schennung und Leine Geben und der Kalte Sonne und der Seiten feine Segenfaße und Eine Geben der füllung. Aus dem Grebnis. Za gibt es fehr Barten eine Spennungen köndelnen mit eine Segenfaße und des fehre Gegenfaße und des fehre Gegenfaße und des fehre Gegenfaße und des fehre Gegenfaße und der fährgerten der Seiten der Gegenfaße und der Geben zu der find der Kalten der Wohlen der Gebenfaße und der Geben zu der Geren der Geben zu der Geren der Gegenfaße und der Geben zu geben gebänger zu geben zu geben gebänger zu geben gere gengen geben gebänger zu geben geben geben der Gegenfaßer der Gegenfaßer der Gegenfaßer Seben zu geben zu geben zu geben zu geben zu geben zu geben gegen und gegen und der Gebenfaßer aus gegen und Geben gegen geben gegen geben gegen und gegen geben gegen und gegen geben gegen und gegen geben gegen geben gegen geben gegen gegen gegen gegen und gegen geben gegen und gegen geben gegen der Gegenfaßer der Gegenfaßer der Gegenfaßer der Gegenfaßer der Geben gegen gegen gegen gegen gegen gegen gegen gegen gegen

Der Cefnianflag.

Unfer Rrenzworträtfel



Da a g r e cht : 1, Alrobatische Uebung. 4. Serndamische Beseichnung für Seil, Tan. 7. Infel vor der Stidnestifische Alem.
askens. 8. Ureumochner Perus. 10. Eutstrucht im Kanton Untervoalden. 12. Soviel der Berlegenheit. 14. Berluch Proliung.
16. Furcht. 18. Indische Allen. 20. Specifischpier. 23. Altes
Rangenmäh. 24. Getreibe. 25. Heldgreipe. 26. Stodt Danemaris.

— Se n fre cht : 1. Allägyptikche Stodt. 2. Aleines Gewicht.

3. Behälter. Haß. 4. Getreibe. 5. Justrapapel. 6. Erfmdungsichus. 9. Altitel gegen Algarniberskarrung. 11. Ledensbundungsichus. 9. Altitel gegen Algarniberskarrung. 11. Ledensbundungsichus. 9. Altitel gegen Algarniberskarrung. 11. Ledensbundungsichus. 9. Altitel gegen Algarniberskarrung. 12. Ledensbundungsichus. 9. Altitel gegen Algarniberskarrung. 12. Ledensbundungsichus. 9. Altitel gegen Algarniberskarrung. 12. Ledensbundungsichus. 9. Altitel gegen Algarniberskarrung. 13. Schweizer

Seie Angangsbundiger General. Eroberer von Port Arthur.

21. Altifoliandischer Lambischliffer Blannernang. 17. Echweizer

Seie Angangsbundiger dented Eroberer von Port Arthur.

21. Altifoliandischer Lambischliffer Blenerer Bergenben Bahlen ent.

fallenden Albeiter ergeben. In zablenmähiger Verhenfolge geheim,

de Bezeichnung der Flagge der Bereimigten Staaten von Rord.

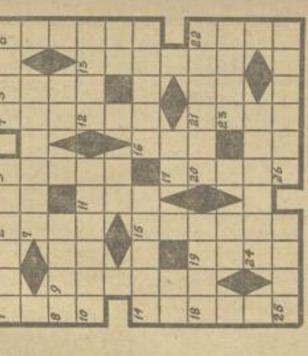
Auflofung unferes fetten Areugworträffels

Jum Feierabend

mußten die Atnder einen Auffat schreiben, Geschichte die die Atnder in der Fectengeit eine Karl ichneb: Rodt ben Ebema: etne evlebt hatten.

ter, die Paula, der Gelene der Bater, die Plutter, die Paula, der Gelene und ich, Eur friegen alle eine Jahrfarte. Tie Gelene der in die erste Riaste geht friegre ader feine.
Die Plutter lagte wert sie noch to slein mare.
Auf einmol som der Schassner. Zem mußten wir alle die
Gadrifarten gegen. Als er die vom der Helene haben wollte, sagte
die Plutter. Seie ist noch unch ver Jahre. — So. sagte der
Schasser und nochte gehen. Za sagte der Schene. Aber ich war
ichon einmal dere Jahre. "Sol sagte der Schaffner und zog ein diene von geg
ein dies Northunch gerons. Zer Bater mußte sim sagen, mo
weit wohnten das schried er alles aust. Zann ging er.
Za sagte der Bater: "Bos ist eine schone Geschichte."

"Ach, Herr Bleichle", lagte die Frau des Arztes, "ich bin so froh, daß es Ihnen weder beffer gehil Tenken Sie, ich hatte kette Ahnung, daß Sie soo krant waren — die ich gestern mei fallig sitz meinen Mann die Rechnungen aussichried!"



Waagredf: 1. Lapis. 4. Sipa. 8. Mann. 9. Erab.
13. Ediare. 14. Selma. 15. Ergel. 17. Moraft. 9.
23. Prade. 26. Drade. 28. Entlet. 30. Gage. 31. Gfel. 3
33. Reva. 34. Bange. — Genfredt: 1. Bappe.
33. Seal. 4. Selamt. 5. Otter. 6. Hra. 7. Pafforale.
11. Berthoben. 16. Gut. 18. Ma. 19. Groffa. 91. 3dus.
24. Regen. 25. Eogge. 27. Kral. 29. Ren.

mely 卓 Tobe

ie Brummen Rübe Grasispermon fire die Dintole Formier

Das Unterhaltungebintt ber 96.98r-ff. Birttemberg

9lr. 47

Bum Sotenionniag / Bion Chriffian Bagner

1935

Laufend Male werde ich noch frinken, Bandrer ich aus des Bergeftene Strom; Laufend Male werd' ich niederfinken, Ich Berklätter, in dem feligen Dom.

Laufend Male werd ich ichiaten gehn. Bandret ich, lo mitd und lebensfatt; Laufend Alafe werd' ich auferstehen. Ich Bertlätter, in der seigen Stadt.

Laufend Male werd' ich von der Erben Abichied nehmen durch das finftre Lor; Laufend Male werd' ich felig werden, Ich Berflätter, in dem feligen Chor.

Sobe / Bon Anna Schieber mit dem Begegnung

Der Großbater

Sos affrereiffund, als er en metteren Biege verbeitam, laß ich effett, wied. Id ich nur einer langen Bug den Verhäuge nob eine gefehrliche in ein if Saheren verhängt und gehen verbeitung und gehen bei ein gegeber. Ammeritätelbe einer in in Saheren verhängt und gehen bei der geben gehen der Schlauft. Im Saheren verhängt und gehen hein der Schule einer Bagen nobe ein gegeber. Ammeritätels, de lagen duch gehen bei gleichfalls gewart, und er Schule fiege der Greißen der Bagen finden der Schule einer der Bagen der Greißen gener und Gestengalte und der Schule einer der der Bauter. Der berfolker an ande de nett uns nehtlig, aber ucht teaurig zu nurte. Alles Ber Multer, den ging mit den Bagen haben gehörtles mit der Bagen und gehörtles und gehörtles der Bagen einer der Berfolker an ande de nett uns nehtlig, aber uch treiben und fehrenze geschlicher an ande de nett uns nehtlig, aber uch treiben gehoner ein der Aber der Greißen der Ammer blitten der Lutze mit geschlicher der Berfolker der Greißen der en der Berfolker der Ammer Berfolker der Greißen der uns nicht gehoft der der Greißen der der der Greißen und felle fatzte in der Greißen der der Greißer uns der der der Greißer der uns met er gefech und der Greißer der der Greißer und gehörtle der Manner der Greißer uns der der der Greißer und gehörtle der der Greißer und der Aber der Greißer der der Greißer und der Aber der der Greißer und geleber betreiße der der der Greißer und der der Greißer und der der Greißer und gehörtle befannt der Greißer und gehörtle befannt der Greißer der Greißer der Greißer der Greißer der Greißer der Greißer der Greißer der der Greißer der Greißer der Greißer

Bon ber nachften Begegnung mit bem liebes, alfo fchmerzoulere Einbritde.

3ch fehr ein paar von uns Rindern um die Mutter her fihren, der der der der finden. Der Verlietht auch am Boden hoden, unt hochgegogenen Rinden. Der Den der Fluiter fist auf etwem der der Echofs. Ge ist über ein hald des Ceinster ein bat des Ceinster ein Bathes Jahr alt und ist wie der State es war in letzter hat es oft der und der Walter hat es oft der und der Machen und der Arnen gewiegt oder ihm Leife geniungen. Run schreit es nehn und der Kinnen gewiegt oder ihm Leife geniungen. Run schreiben und der Arnen gewiegt oder ihm Leife geniungen. Run schreiben und der Arnen gewiegt tutig de und hat des des Angers geschlichen, war der Geraphien. Dann ist der Geraphien des Geraphien.

Dann ist es der Krampf. Bit sind dann ihm die Mutter und der Krampf. Eines filter in der Geraphien und der Geraphien und der Geraphien und der Geraphien und Ge

Wenn fleine himmelkerben in ihrer Unschulb sterben, so bagt man sie nicht ein, Sie werden nur dort ober beim Kater ausgehoben, damit sie underloren sei?

Das Sied hai nach mehrere Berle, und er tieft sie alle. Und all er grendet und das Gelangbuch wieder an seine Etelle gebracht ihm zu nnd keigt mit dem Gestaft nach dem Beildertein bit, geht er zur Rutter hin und mehrer atmet und dem Beildertein bit, wir es flech. Sie nicht mach zu der Gestaft nach dem Beildertein bit, war er sied, das se nicht mehr atmet und das Das Heine Gestaft nach der Steine Gestaft mehr pieter über die steine gestaft nach der Berder über der Bestaft über der Berder über die Ruchlein der Gestaft mehr werig seiner der einer Gestaft nach der Berder über der Werglein der der Gebt seine Gestaft der Gebt der Gestaft der Gebt de

Berausgegeben im Auftrag ber R. G. . Preffe Wirtfemberg von Sans Rephing (Ulim a.

6

und ich bin allein und betrachte est es fleht aus wie sont neun es schief, und eigentlich weiß man nicht recht, nas das in stie gefürchen sein fleiner himmelserbe" ist, ein neuig zu strechten, das ist runde köhplein him. Aber – o despet innumersoller Schreck Das ist runde köhplein him. Aber – o despet innumersoller Schreck Das ist runde köhplein him. Aber – o despet innumersoller Schreck Das ist runde köhplein him. Aber – o despet innumersoller Schreck Das ist runde köhplein him. Aber den Einnumersoller Schreckein ein größe Loch te fleuter figuldig. Ich habe den Beitren flich an. Jahlbig aber nicht in lein köhlein den fliguldig aber nicht in lein köhlein fliguldig. Ich habe den Beitren besteht in den him nicht mehr. Ind sie trößel mit lein köhlein kinden wein kind, das die Mutter lichen Stimme: Es kum ihm nicht mehr weit, das nur, du mußt nicht weinen ein kind, das die Mutter lichen Stimme: Es kum ihm nicht mehr weit, das nur, du mußt nicht weinen ein kind, das die Mutter lichen Stimme: Es kum ihm nicht mehr fladen. Aber die gestähle mehr fladen beite und der in des delte nicht weiten der in des stießen mehren weit des den weit des dies nicht den nicht hie er hier kann in der des des dies nicht den des dies nicht den des nicht den nicht delten den des weit des dies der sie kleinen der den den delten den den den des den des kleinen der den delten den den den der den delte delte den des den der den delte delten den den den delten den den delte delte delte den delt

Der Mattheis

de mit dem Statigs Schütze an, an der ein langes Meller in de den dem Scheitze in den den schieden der Meller in der Meller in dem Geberen der Meller in der

beter Stenich der Steniches, den ich famite, umd der mein Freinan meir umd der micht den Australien migte. Bare das men den mein nicht ausgabeiten sein der eine Stenich eine des Australien micht eines des Stenich eines des Australien des Stenich micht ausgaben der Stenich des Stenich micht des Australien des Austr

netten Andgern und verblaßten Schriften, gwischen werschinmenen Schnupstabskoof und einem Tronumestad fand ich einen
menen Schnupstabskoof und einem Tronumestad fand ich einen
met schnupstabskoof und einem Tronumestad fand ich einen
met Schnupstabskoof und einem Tronumestad fand ich einen
met schnupstabskoof und einem Tronumestad fand ich einem
met schnupstabskoof und einem Tronumestad fand ich einem
met schnupstabskoof eine auritelbraume Lock. All einem
net in ich der Bried ging schnie meinen dabe ich mit die geduck
abgeschieften. In einem Bruft schnie restet sie pu Tit. Trüben
der Kostnogen in einem Bruft schnie neitet sie pu Tit. Trüben
der Kostnogen ist schnie von. Tie Pferbe Reicht seit mit Geschire.
Wieder ingen ich dereitlich eilen lind hätte Tr noch so verle.
Was sam man dallt, wenn man ein Raden siede dere gerig
wegen, ich weiß, diene lind gestern nein solle der
und troß. O Valertands O schwerzsich siede Valertand.

An 4. Erntennub 1813.

Gertrande mag das wohl einmal gedethen haben, Raum anders dem Gertrande, Ein Name we eine Abendssofe, Ein Name
wie eine Kalddetune, den Name we eine Abendssofe, Ein Name
wie eine Kalddetune, den Name we eine Abendssofe, Ein Name
wie eine Stalddetune, den kand der Abendsson ichauselt. Jept
ift der dam zernstäten gestampischen schleich bei kitzen
wie der Sande beitet gestabsten. Zeste mendlings untammenschauen
beich auf den gernübsten, gestampische seines sieleich auf den gernübsten, gersampisch sein kelden der Weden weiter
nicht auf den gernübsten, gersampisch und ein siehe der
höhen der Sande beite Trübe um und um gescht; sie gad uchts weiter
höhen der Sande die End von einer Seldbinde noch einen zerdaß habe die Trübe um und ein Leines schausen eines
Gestandsschlich und eine Seldbinde noch einen zerdaß habe die Trübe abeide der seine Seldbinde nechter

Die Lotte / Ben Rari Burferi